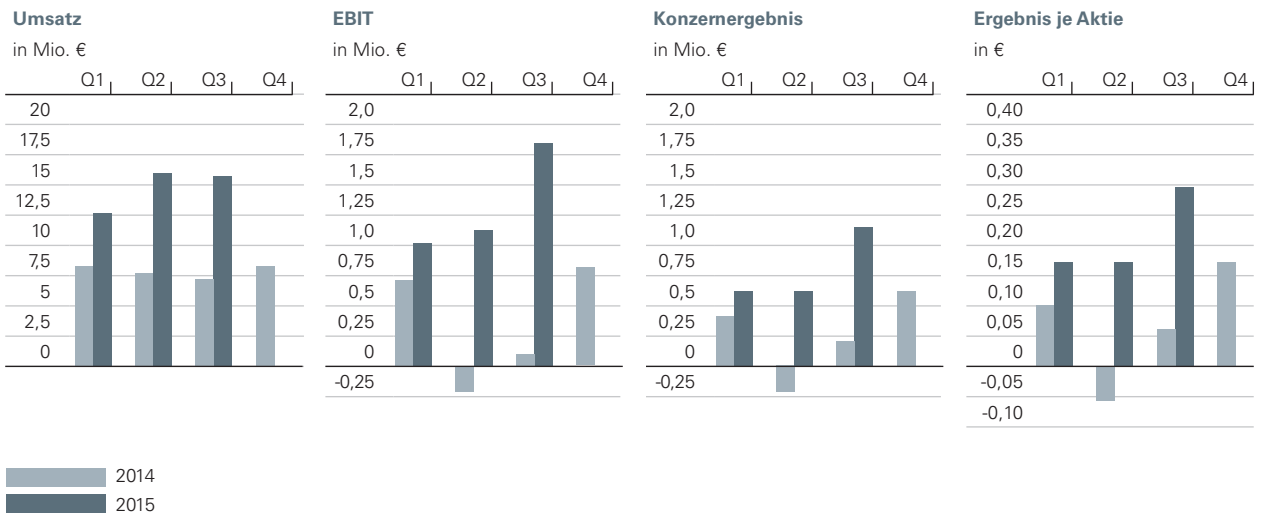


Konzernzwischenbericht | Q3 2015



Ausgewählte Kennzahlen der SNP-Gruppe

in Mio. €	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
Auftragsbestand (zum 30.09.)	20,0	10,4		
Umsatz	41,4	22,5	14,5	7,0
- Software	6,8	5,5	2,3	1,6
- Professional Services	34,6	17,0	12,2	5,4
EBIT	3,8	0,6	1,7	0,1
- Marge (in %)	9,2	2,7	11,7	1,0
Konzernergebnis	2,3	0,4	1,1	0,2
Ergebnis je Aktie (in €)				
- Unverwässert	0,63	0,09	0,29	0,06
- Verwässert	0,63	0,09	0,29	0,06
Anzahl der Aktien (in Mio.)	3,738	3,738	3,738	3,738
Eigenkapital	15,8	13,3		
- Quote (in %)	35,5	58,6		
Mitarbeiteranzahl (zum 30.09.)	374	261		
Personalaufwand	23,0	15,1	7,8	5,1



Inhalt

Konzernzwischenlagebericht

- 04 Die SNP-Gruppe
- 05 Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2015
- 05 Wirtschaftsbericht
- 05 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 09 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
- 09 Nachtragsbericht

Konzernzwischenabschluss

- 10 Konzernbilanz
- 11 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 19 Segmentberichterstattung

Weitere Informationen

- 21 Finanzkalender
- 22 Kontakt

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015

Die SNP-Gruppe

Geschäftstätigkeit

Digitale Transformation und die Fähigkeit, schnell auf Veränderungen im Geschäftsumfeld zu reagieren, zählen heute branchenübergreifend zu den erfolgskritischen Faktoren im Wettbewerb. Die SNP AG unterstützt Unternehmen dabei, ihre IT-Landschaften zu konsolidieren und schnell und wirtschaftlich an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei versteht sich SNP als Katalysator und Beschleuniger der digitalen Transformation. Mit SNP Transformation Backbone® bietet SNP die weltweit erste Standardsoftware an, die Änderungen in IT-Systemen automatisiert analysiert und standardisiert umsetzt. Sie beruht auf Erfahrungen, die SNP in über 4.000 Projekten weltweit mit ihren softwarebezogenen Dienstleistungen für Business Landscape Transformation gesammelt hat.

Seit Anfang 2015 beschäftigt die SNP AG in Europa, Südafrika und den USA rund 380 Mitarbeiter, davon

rund 250 in Deutschland. Im Zuge der Mehrheitsübernahme der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH zum Jahresanfang 2015 sind rund 70 Mitarbeiter auf die RSP zurückzuführen. Die SNP AG mit Stammsitz in Heidelberg erzielte 2014 – ohne RSP – einen Umsatz von rund 30,5 Mio. €. Kunden sind global agierende Konzerne aus der Industrie, dem Finanzsektor, dem Dienstleistungsumfeld sowie dem Handel und dem Gesundheitswesen. Die SNP AG wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG mit Sitz in Heidelberg die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 30. September 2015 unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH*	Wiehl, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH**	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Linz, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	100
Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.***	Keller, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100

* Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart, die restlichen 25,1% der Geschäftsanteile zu einem fest vorgegebenen Kaufpreis formalrechtlich zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Wirtschaftlich gesehen sind die Anteile bereits zum 1. Januar 2015 der SNP AG zuzuordnen.

** Die SNP Business Landscape Management GmbH wurde im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet und erstkonsolidiert.

*** Die SNP Labs, Inc. wurde im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet und erstkonsolidiert.

Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2015

Mandatsverlängerung des Vorstandsvorsitzenden

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner ordnungsgemäßen Sitzung am 30. Juli beschlossen, den zum 31. Dezember 2015 auslaufenden Dienstvertrag zwischen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG und Dr. Andreas Schneider-Neureither zu verlängern und ihn für die Dauer vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2020 zum Vorstandsmitglied zu bestellen. Zudem wurde er in seiner Position als Vorsitzender des Vorstands (CEO) bestätigt.

Gründung einer neuen US-amerikanischen Tochtergesellschaft

Im August wurde die zu 100% im Besitz des SNP-Konzerns befindliche SNP Labs, Inc. gegründet. Gegenstand der US-amerikanischen Tochtergesellschaft ist die prozessorientierte Steuerung und technologische Abwicklung von Transformationsprojekten als Dienstleistung für Dritte. Im Fokus steht der Aufbau eines Delivery Centers für Transformationsprojekte in den USA. Zur Rekrutierung und Schulung der dazu notwendigen Mitarbeiter wird SNP die unternehmensspezifischen Rekrutierungs- und Ausbildungsprogramme anwenden. Damit sollen auch in den USA die Nachwuchskräfte über Traineeprogramme geschult und gezielt auf die hohen Anforderungen bei SNP vorbereitet werden.

Die wesentlichen Ereignisse der ersten sechs Monate sind im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 dargestellt.

Wirtschaftsbericht

Das globale Wachstum für das Jahr 2015 schätzt der Internationale Währungsfonds im World Economic Outlook auf 3,1%. Damit wurde die optimistischere Schätzung aus dem Juli um 0,2 Prozentpunkte nach unten angepasst. Zugleich würde das Eintreffen der aktuellen Prognose eine Unterschreitung des Vorjahreswachstums um 0,3 Prozentpunkte bedeuten. Verantwortlich für den Abwärtstrend ist die momentane Schwächephase der Schwellenländer. Sinkende Rohstoffpreise, insbesondere der sinkende Ölpreis, hemmen in vielen dieser Volkswirtschaften das Wachstum.

Die Konjunkturlage in fortgeschrittenen Volkswirtschaften wie Deutschland ist von solchen Entwicklungen weniger betroffen. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft ihr hohes Wachstumstempo beibehalten wird. Im Herbstgutachten des IfW erwartet man unverändert ein Wirtschaftswachstum von 1,8% für das Jahr 2015 und von 2,1% für das Jahr 2016. Als Wachstumsmotoren lassen sich die Einkommenszuwächse der privaten Haushalte, welche hohe Konsumausgaben nach sich ziehen, und der Investitionsaufschwung als Folge der anhaltenden Niedrigzinspolitik anführen. Risiken birgt die wirtschaftliche Eintrübung in China. Sollte sie sich zu einer dauerhaften Krise ausweiten, wären die Effekte in Deutschland deutlich zu spüren.

Aus dem aktuellen BITKOM-Mittelstandsbericht geht hervor, dass das Wachstum in der IT-Branche vor allem von mittelständischen Unternehmen vorangetrieben wird. Die seit dem Vergleichszeitpunkt im Vorjahr realisierte Umsatzsteigerung des Mittelstands übertrifft mit 4,0% diejenige der Groß- und Kleinstunternehmen. Insgesamt erwirtschaftete der Mittelstand ein Umsatzvolumen von 57,4 Mrd. €. Die Unternehmen gehen davon aus, dass sich der Wachstumstrend fortsetzen wird. Fast zwei Drittel (72%) rechnen für das zweite Halbjahr 2015 mit Umsatzzuwächsen und jeder fünfte Mittelständler (19%) erwartet immerhin stabile Geschäfte. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (60%) will noch im laufenden Jahr neue Mitarbeiter einstellen. Eine besondere Herausforderung stellt hierbei der Mangel an adäquat ausgebildeten Fachkräften dar. Kurzfristig ist man auf Zuwanderung angewiesen. Auf die Frage nach den Top-Trends der Branche nennen die Unternehmen am häufigsten das Cloud-Computing (67%). Im Zuge dieses Trends wird das Thema IT-Sicherheit immer wichtiger. Unter den Top-Trends wird das Thema IT-Sicherheit derzeit an zweiter Stelle direkt nach dem Cloud-Computing gesehen (Nennung von 62% der Unternehmen).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG erzielte in den ersten neun Geschäftsmonaten 2015 eine sehr deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung – mit zunehmender unterjähriger Wachstumsdynamik: Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres belief sich der

Konzernumsatz auf 12,2 Mio. €, was einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2014 von 52,2% entsprach. Im zweiten Quartal 2015 wuchs der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 95,4% auf 14,7 Mio. €. Im dritten Quartal 2015 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 108,6% auf 14,5 Mio. € gesteigert werden (i. Vj. 7,0 Mio. €). Nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate weist die Gesellschaft damit einen Konzernumsatz von 41,4 Mio. € aus, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 84,1% oder 18,9 Mio. € entspricht.

Ausschlaggebend waren die sehr gute Auftragslage in nahezu allen Regionen und Bereichen des Unternehmens sowie die ganzjährig sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand. Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatte zudem die erstmalige vollständige Konsolidierung der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH in den Neunmonatsabschluss. Auf die RSP GmbH entfiel rund 30% des Umsatzanstiegs. Um diesen Akquisitionseffekt bereinigt, lag das organische Umsatzwachstum entsprechend bei rund 54%.

Ergebnisseitig stehen im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 4,7 Mio. € (i. Vj. 1,2 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 3,8 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von 11,3% und einer EBIT-Marge in Höhe von 9,2%.

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich unverändert positiv: Die für Akquisition und Investitionen benötigten Geldmittel in Höhe von 4,4 Mio. € konnten durch den Cashflow aus Finanzierungs- und betrieblicher Tätigkeit in Höhe von insgesamt 12,9 Mio. € mehr als ausgeglichen werden. Allein im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete die SNP AG infolge des positiven Konzernergebnisses sowie des deutlichen Abbaus von Working Capital im Vergleich zum 30. Juni 2015 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 4,2 Mio. €. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2014 deutlich um 8,5 Mio. € auf 14,2 Mio. €.

Infolge der überzeugenden Neunmonatszahlen und der unverändert sehr guten Auftragslage hat der Vorstand die Umsatzerwartung für das laufende Geschäftsjahr auf 51 bis 53 Mio. € angehoben (zuvor 47 bis 49 Mio. €). An der Ergebnisprognose für das Gesamtjahr hält der

Vorstand unverändert fest und erwartet weiterhin eine operative EBIT-Marge von mindestens 6%.

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielte die SNP AG einen Konzernumsatz in Höhe von 41,4 Mio. €. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem deutlichen Anstieg um 18,9 Mio. € bzw. 84,1%. Allein im dritten Quartal 2015 konnten die Umsatzerlöse um 108,6% auf 14,5 Mio. € gesteigert werden (i. Vj. 7,0 Mio. €). Maßgeblich trug die unverändert sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand zu dieser Umsatzentwicklung bei.

Die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierte RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH steuerte nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate rund 30% zum Umsatzwachstum bei. Somit beläuft sich der akquisitionsbereinigte organische Umsatzanstieg gegenüber den ersten neun Geschäftsmonaten 2014 auf rund 54%. Im dritten Quartal 2015 betrug der organische Umsatzanstieg rund 80%; der anorganische Umsatzanstieg lag bei 29%.

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 34,6 Mio. € (i. Vj. 17,0 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg um 103,9%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 66%. Im dritten Quartal 2015 entfielen 12,2 Mio. € an Umsatzerlösen auf den Bereich Professional Services (i. Vj. 5,4 Mio. €). Gegenüber dem dritten Quartal 2014 entspricht dies einem Anstieg von 126,2%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 89%.

Auf den Bereich Software, der die Lizenz- und Wartungserlöse umfasst, entfielen nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate Umsätze in Höhe von 6,8 Mio. € (i. Vj. 5,5 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber den ersten neun Geschäftsmonaten des Vorjahres von 23,0%. Innerhalb des Segments legten die Lizenz-erlöse um 15,4% auf 5,2 Mio. € zu (i. Vj. 4,5 Mio. €). Die Wartungserlöse stiegen überproportional um 0,6 Mio. € (davon 0,3 Mio. € akquisitionsbedingt) auf 1,6 Mio. €. Im dritten Quartal 2015 steuerte der Bereich Software 2,3 Mio. € (i. Vj. 1,6 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Auf die Lizenzerlöse entfielen

hierbei 2,0 Mio. € (i. Vj. 1,3 Mio. €). Der Anstieg um 54,9% gegenüber dem Vorjahresquartal ist im Wesentlichen auf den Verkauf einer Konzernlizenz der Software SNP Transformation Backbone zurückzuführen. Die Wartungserlöse machten im dritten Quartal 0,4 Mio. € aus (i. Vj. 0,3 Mio. €).

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten neun Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone. Das Produkt trug inkl. Wartung 4,6 Mio. € (i. Vj. 3,4 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Der Anteil am gesamten Softwareumsatz belief sich damit auf rund 69% (i. Vj. 62%).

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2015 mit 20,0 Mio. € rund 92% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 10,4 Mio. €. Zum selben Stichtag lag der Auftragseingang mit 46,3 Mio. € um rund 94% über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Ertragslage

Die sehr gute Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres schlug sich auch ergebnisseitig nieder. Trotz kontinuierlicher Wachstumsinvestitionen verzeichnete die SNP AG deutlich überproportionale Ergebnisanstiege: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate auf 4,7 Mio. € (i. Vj. 1,2 Mio. €). Dies entspricht einem EBITDA-Anstieg in Höhe von 281,2% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und einer EBITDA-Marge in Höhe von 11,3% (i. Vj. 5,4%). Im selben Zeitraum belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 3,8 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €). Dies entspricht einem EBIT-Anstieg gegenüber den ersten neun Geschäftsmonaten 2014 von 526,0% und einer EBIT-Marge in Höhe von 9,2% (i. Vj. 2,7%).

Auf Quartalsebene sind die Ergebniszuwächse noch deutlicher: Das EBITDA belief sich im dritten Quartal 2015 auf 2,0 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €). Dies entspricht einem EBITDA-Anstieg von 643,8% und einer EBITDA-Marge im dritten Quartal 2015 in Höhe von 13,7% (i. Vj. 3,8%). Im selben Zeitraum belief sich das EBIT auf 1,7 Mio. € (i. Vj. 0,1 Mio. €). Dies entspricht einem EBIT-Anstieg gegenüber dem dritten Quartal 2014 von 2.454,9% und einer EBIT-Marge in Höhe von 11,7% (i. Vj. 1,0%).

Im unterjährigen Ergebnisvergleich zeigt sich eine sehr dynamische Entwicklung: Gegenüber dem zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte das operative Ergebnis (EBIT) im dritten Quartal 2015 um 57,4% auf 1,7 Mio. € gesteigert werden. Die überproportionale Ergebnisverbesserung bei nahezu gleichen Quartalsumsätzen basiert im Wesentlichen auf einer Umsatzverschiebung infolge eines verstärkten Absatzes an Softwarelizenzen sowie auf höheren sonstigen Erträgen bedingt durch die Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der variablen Kaufpreisrate für die Akquisition der RSP GmbH.

Insgesamt gelang die positive Ergebnisentwicklung trotz fortlaufender Investitionen in organisches wie anorganisches Wachstum. So erhöhte sich der Personalaufwand in den ersten neun Geschäftsmonaten 2015 um 7,9 Mio. € auf 23,0 Mio. €. Davon sind 4,4 Mio. € auf die erstmalig konsolidierte RSP zurückzuführen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen (Materialaufwand) um 3,9 Mio. € auf 5,0 Mio. € (davon 2,0 Mio. € durch die RSP GmbH) resultiert aus einem vermehrten Bezug von externen Fremdleistungen zur Abwicklung der sehr guten Auftragslage. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 3,7 Mio. € auf 9,6 Mio. € zu, davon 1,1 Mio. € durch die RSP GmbH. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht von 0,8 Mio. € auf 0,9 Mio. € angestiegen.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,6 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,05 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 3,2 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €). Bei Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,9 Mio. € (i. Vj. -0,2 Mio. €) ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 ein Periodenüberschuss in Höhe von 2,3 Mio. € nach 0,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von 5,7% (i. Vj. 1,7%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach auf 0,63 € (i. Vj. 0,09 €).

Vermögenslage

Zum 30. September 2015 hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2014 vor allem bedingt durch die Akquisition der RSP GmbH und die Platzierung einer Unternehmensanleihe deutlich um 18,5 Mio. € auf 44,7 Mio. € erhöht. Auf die kurzfristig gebundenen Vermögensgegenstände entfällt da-

bei eine Steigerung von 11,7 Mio. € auf 29,6 Mio. €; die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 6,8 Mio. € auf 15,1 Mio. €.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist der Zuwachs im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel um 8,5 Mio. € auf 14,2 Mio. € infolge der Platzierung der Unternehmensanleihe sowie eines erhöhten Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,5 Mio. € (davon 1,2 Mio. € durch die RSP GmbH) auf 14,1 Mio. € zurückzuführen. Der erhöhte Forderungsbestand ist neben dem Akquisitionseffekt dem starken Umsatzwachstum geschuldet. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte veränderten sich nur unwesentlich.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 8,3 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte von 4,0 Mio. € auf 10,1 Mio. € im Zuge der Akquisition der RSP GmbH zurückzuführen. Darüber hinaus sind die immateriellen Vermögensgegenstände durch den Kauf von Softwarelizenzen um 0,4 Mio. € auf 1,6 Mio. € angestiegen.

Finanzlage

Zum 30. September 2015 nahmen auf der Passivseite die kurzfristigen Schulden um 1,8 Mio. € auf 11,6 Mio. € zu. Während sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt durch die Aufnahme eines Bankdarlehens zur Finanzierung der Übernahme der RSP um 1,5 Mio. € auf 2,1 Mio. € erhöhten, sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt durch den Ausgleich einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb von Softwarelizenzen um 1,9 Mio. € auf 2,0 Mio. € gesunken. Die Erhöhung der Rückstellungen sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungsposten um insgesamt 2,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der RSP.

Die langfristigen Schulden sind von 2,5 Mio. € zum 31. Dezember 2014 um 14,8 Mio. € auf 17,3 Mio. € zum 30. September 2015 angewachsen. Der Anstieg ist überwiegend auf die Aufnahme von Finanzierungsmitteln zur Finanzierung des organischen und anorganischen Wachstums zurückzuführen. So belaufen sich die Verbindlichkeiten aus der Platzierung einer Unternehmensanleihe auf 10,1 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €). Zusätzlich

wurde ein Bankdarlehen zur Finanzierung der Übernahme der RSP GmbH aufgenommen, wodurch sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,4 Mio. € auf 3,1 Mio. € erhöhten. Langfristige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Restanteile der RSP sowie die Passivierung einer bedingten Kaufpreiszahlung führten zu einem Anstieg der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 2,9 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen haben sich im Wesentlichen durch Rückstellungen bei der erstmalig einbezogenen RSP GmbH um 0,3 Mio. € auf 1,1 Mio. € erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2015 von 13,9 Mio. € auf 15,8 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss um 1,9 Mio. € auf 5,3 Mio. €. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. September 2015 auf 44,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 26,2 Mio. €), wodurch sich die Eigenkapitalquote von 53,1% auf 35,5% verminderte.

Die SNP AG erzielte in den ersten neun Monaten 2015 einen positiven operativen Cashflow in Höhe von 0,4 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €). Dabei stehen dem erwirtschafteten Periodenüberschuss in Höhe von 2,3 Mio. € insbesondere eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge eines Einmaleffekts (rund 2 Mio. €) im Vergleich zum 31. Dezember 2014 sowie der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der kurzfristigen Vermögenswerte und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (1,1 Mio. €) gegenüber. Da insbesondere der Aufbau der letztgenannten Aktivpositionen stark begrenzt werden konnte, verblieb nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate ein positiver operativer Cashflow – trotz des starken organischen Wachstums. Nach Ablauf der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres belief sich der operative Cashflow noch auf -3,8 Mio. €.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -4,4 Mio. € (i. Vj. -0,5 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen durch die Auszahlung für den Erwerb des Geschäftsbetriebes der RSP GmbH (3,2 Mio. €) sowie die Investitionen in Sachanlagevermögen (0,7 Mio. €) und immaterielle Vermögensgegenstände (0,5 Mio. €).

Demgegenüber stand ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 12,4 Mio. € (i. Vj. -1,3 Mio. €), der zum einen auf den Zufluss aus der Begebung der Unternehmensanleihe in Höhe von 10,0 Mio. € und zum anderen auf den Zufluss einer Darlehensaufnahme in Höhe von 4,5 Mio. € zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen Darlehenstilgungen in Höhe von 1,6 Mio. € und Dividendenzahlungen in Höhe von 0,5 Mio. €.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf 8,5 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen ist der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2015 auf 14,2 Mio. € angestiegen. Zum 31. Dezember 2014 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 5,7 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG damit finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 280 zum 31. Dezember 2014 auf 374 zum 30. September 2015 erhöht. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf die Mehrheitsübernahme der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH zurückzuführen, in der zum 30. September 2015 64 Mitarbeiter beschäftigt waren. Daneben wurden im Berichtszeitraum weitere Neueinstellungen getätigt, um sowohl die sehr gute operative Auftragslage zu bewältigen als auch gezielt Ressourcen zur weiteren Unternehmensentwicklung auf- und auszubauen.

Unter den Beschäftigten waren 3 Vorstände (zum 31. Dezember 2014: 3), 10 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2014: 4) sowie 39 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2014: 15). Mitarbeiter in Altersteilzeit wurden in den ersten neun Monaten 2015 nicht beschäftigt (zum 31. Dezember 2014: 0). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 362 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2014 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftli-

che Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognose- und Nachtragsbericht

Per Ad-hoc-Mitteilung hat der Vorstand am 8. Oktober 2015 seine Umsatzerwartung für das laufende Geschäftsjahr auf 51 bis 53 Mio. € angehoben (zuvor 47 bis 49 Mio. €). Grundlage der höheren Umsatzerwartung ist die unverändert sehr gute Auftragslage sowie die Zunahme der Projektvolumina. An der Ergebnisprognose hält der Vorstand unverändert fest und erwartet weiterhin eine operative EBIT-Marge von mindestens 6%.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. September 2015 vor.

Heidelberg, 29. Oktober 2015

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Konzernbilanz

zum 30. September 2015

Aktiva			
in T€	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014*
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.162	5.681	6.353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.103	10.609	6.805
Steuererstattungsansprüche	709	915	757
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	606	677	508
	29.580	17.882	14.423
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	10.102	3.980	3.913
Immaterielle Vermögenswerte	1.583	1.210	1.327
Sachanlagen	1.670	1.231	1.212
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	25	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	148	71	76
Steuererstattungsansprüche	10	6	9
Latente Steuern	1.550	1.793	1.756
	15.088	8.291	8.293
	44.668	26.173	22.716
Passiva			
in T€	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014*
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.100	600	600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.957	3.898	950
Rückstellungen	667	160	61
Steuerschulden	366	149	118
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.466	4.975	4.040
	11.556	9.782	5.769
Langfristige Schulden			
Anleihe	10.142	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.062	1.650	1.800
Rückstellungen für Pensionen	1.086	727	620
Latente Steuern	97	124	150
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.890	0	1.060
	17.277	2.501	3.630
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.738	3.738	3.738
Kapitalrücklage	7.189	7.189	7.189
Gewinnrücklagen	5.291	3.429	2.791
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	32	-51	14
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	15.835	13.890	13.317
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
	15.835	13.890	13.317
	44.668	26.173	22.716

* Anpassung der Vorjahreswerte, siehe Erläuterungen zu Nr. 8 „Akquisitionen/Unternehmenserwerbe“ im Anhang zum Konzernabschluss 2014

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015

in T€	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
Umsatzerlöse	41.368	22.469	14.507	6.954
Professional Services	34.604	16.970	12.200	5.393
Lizenzen	5.183	4.493	1.957	1.263
Wartung	1.581	1.006	350	298
Sonstige betriebliche Erträge	874	820	331	747
Materialaufwand	-5.009	-1.097	-1.652	-377
Personalaufwand	-22.978	-15.123	-7.834	-5.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.554	-5.822	-3.355	-1.989
Sonstige Steuern	-40	-24	-14	-11
EBITDA	4.661	1.223	1.983	267
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-863	-616	-280	-200
EBIT	3.798	607	1.703	67
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	8	12	6	5
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-592	-65	-277	-22
Finanzerfolg	-584	-53	-271	-17
EBT	3.214	554	1.432	50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-869	-162	-348	159
Konzernjahresüberschuss	2.345	392	1.084	209
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	0	40	0	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	2.345	352	1.084	209
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	0,63	0,09	0,29	0,06
- Verwässert	0,63	0,09	0,29	0,06
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	3.716	3.716	3.716	3.716
- Verwässert	3.716	3.716	3.716	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015

in T€	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014	3. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Periodenergebnis	2.345	392	1.084	209
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	83	-3	28	-3
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	83	-3	28	-3
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	83	-3	28	-3
Gesamtergebnis	2.428	389	1.112	206
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	0	40	0	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	2.428	349	1.112	206

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015

in T€	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014*
Ergebnis nach Steuern	2.345	392
Abschreibungen	863	616
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	28	65
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen*	160	-339
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-1.081	1.617
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.901	-598
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	414	1.753
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-706	-514
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-507	-33
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	-25	0
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	-3.203	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	59	24
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-4.382	-523
Dividendenzahlungen	-483	-297
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilinhaber	0	-37
Auszahlung für Erwerb der Anteile an nicht beherrschende Anteilinhaber	0	-500
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	10.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.500	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.575	-450
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	12.442	-1.284
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben* (4)	7	52
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	8.481	-2
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.681	6.355
Finanzmittelbestand zum 30. September	14.162	6.353
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	14.162	6.353
Finanzmittelbestand zum 30. September	14.162	6.353

* Vorjahres-Cashflow wurde in Bezug auf die Wechselkursänderungen angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2015

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2014	3.738	7.189	3.011
Kauf der Fremdanteile			-275
Dividendenzahlung			-297
Gesamtergebnis			352
Stand zum 30.09.2014	3.738	7.189	2.791
Gesamtergebnis			638
Stand zum 31.12.2014	3.738	7.189	3.429
Dividendenzahlung			-483
Gesamtergebnis			2.345
Stand zum 30.09.2015	3.738	7.189	5.291

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe				
92	-75	17	-415	13.540	222	13.762
				-275	-225	-500
				-297	-37	-334
-3	0	-3		349	40	389
89	-75	14	-415	13.317	0	13.317
31	-96	-65		573		573
120	-171	-51	-415	13.890	0	13.890
				-483		-483
83		83		2.428		2.428
203	-171	32	-415	15.835	0	15.835

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015 wurde am 29. Oktober 2015 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernab-

schlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Finanzpublikationen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2015 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Dossenheimer Landstraße 100, 69121 Heidelberg, Deutschland, als Obergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH*	Wiehl, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH**	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Linz, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	100
Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.***	Keller, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100

* Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart, die restlichen 25,1% der Geschäftsanteile zu einem fest vorgegebenen Kaufpreis formalrechtlich zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Wirtschaftlich gesehen sind die Anteile bereits zum 1. Januar 2015 der SNP AG zuzuordnen.

** Die SNP Business Landscape Management GmbH wurde im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet und erstkonsolidiert.

*** Die SNP Labs, Inc. wurde im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet und erstkonsolidiert.

Assoziierte Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

Im Februar 2015 haben die SNP AG und die Axxiome Deutschland GmbH eine strategische Kooperation bei IT-Projekten im Banken- und Versicherungssektor vereinbart. Beide Gesellschaften haben am 6. Februar 2015 ein Joint-Venture-Unternehmen, die SNP Axxiome GmbH mit Sitz in Frankfurt, gegründet. Die SNP AG hält 50% der Geschäftsanteile an dem Joint Venture.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit den assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen. Unmittelbar am Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Anteilen an assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Anteil des Konzerns am Gewinn eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn und somit um den Gewinn nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich werden die Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert des „Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Akquisitionen/Unternehmenserwerbe

Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP

Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart, die restlichen 25,1% der Geschäftsanteile zu einem fest vereinbarten Kaufpreis formalrechtlich zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Aus Konzernrechnungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen. Die RSP GmbH berät und unterstützt branchenübergreifend Unternehmen bei SAP®-Einführungsprojekten sowie bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter IT-Systeme und Applikationen. Mit der Beteiligung hat die SNP AG ihr strategie- und prozessorientiertes Beratungsspektrum erweitert und gleichzeitig die Wertschöpfungskette im Markt für Unternehmenstransformationen signifikant verlängert. Das seit mehr als 20 Jahren am Markt agierende IT-Dienstleistungs- und Managementberatungsunternehmen beschäftigte zum 30. September 2015 64 festangestellte Mitarbeiter und verfügt über eine attraktive Kundenliste bestehend aus branchenübergreifenden Groß- und Mittelstandsunternehmen.

Der Erwerb fand mit formalrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes in den Konzernabschluss 2015. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 5.961 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	4.494
2. Kaufpreisrate	1.382
Bedingte Gegenleistung	1.817
Gesamte übertragene Gegenleistung	7.693

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 260 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	186
Sachanlagen	233
Liquide Mittel	1.291
Forderungen	1.938
Sonstige Vermögenswerte	280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-599
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.267
Pensionsrückstellungen	-330
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	1.732

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	7.693
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-1.732
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	5.961

Der Kaufpreis für die Akquisition der RSP GmbH teilt sich in einen Fixpreis sowie in einen variablen Teil (bedingte Gegenleistung) auf. Der Fixpreis ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise zum Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden 25,1% der Anteile durch die SNP AG zum 1. Januar 2018 fällig. Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmt sich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 36 Monaten seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern für den variablen Teil einen Betrag von 1.817 T€ berücksichtigt, was dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt entspricht. Zum 30. September 2015 wurde der beizulegende Zeitwert unter Berücksichtigung der Entwicklung vertraglich vereinbarter Kennzahlen sowie aufgrund von Gesprächen zwischen beiden Parteien auf einen Betrag in Höhe von 1.461 T€ angepasst. Der sich hieraus ergebende Ertrag ist unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Der Ausweis der späteren Kaufpreiskursrate und der bedingten Verpflichtung erfolgte unter

den langfristigen Verbindlichkeiten. Die Gegenleistung von 4.494 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2015 vollständig bezahlt wurde und somit einen Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben.

Vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Das vertraglich vereinbarte Wettbewerbsverbot und der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 wurden als substantiell eingestuft und als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wird mit einem beizulegenden Zeitwert von 110 T€ angesetzt. Das Wettbewerbsverbot ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden Anteile über drei Jahre abzuschreiben. Dem Auftragsbestand wird ein Wert von 60 T€ beigemessen. Der Auftragsbestand wird je nach Abarbeitungsgrad im Geschäftsjahr 2015 abgeschrieben.

Begebung einer Unternehmensanleihe

Im März 2015 hat die SNP AG eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,00 Mio. € erfolgreich platziert. Die Unternehmensanleihe ist eingeteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von 1.000,00 € je Teilschuldverschreibung. Die Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und werden mit 6,25% jährlich verzinst.

Die Unternehmensanleihe wird in der Bilanz abzüglich der Vermittlungsprovision und zuzüglich abgegrenzter Zinsen mit einem Wert von 10.142 T€ angesetzt.

Finanzergebnis

In den sonstigen finanziellen Aufwendungen sind Zinszahlungen für Darlehen und Ausleihungen in Höhe von 504 T€ enthalten.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
Jan. – Sept. 2015	4.073	1.702	5.775
Marge	11,8%	25,2%	14,0%
Jan. – Sept. 2014	497	1.212	1.709
Marge	2,9%	22,0%	7,6%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
Jan. – Sept. 2015	34.604	6.764	41.368
Jan. – Sept. 2014	16.970	5.499	22.469
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
Jan. – Sept. 2015	539	324	863
Jan. – Sept. 2014	477	139	616
Segmentvermögen			
30. September 2015	38.375	4.034	42.409
30. September 2014	17.423	2.780	20.203
Segmentinvestitionen			
30. September 2015	7.159	461	7.620
30. September 2014	508	38	546

Überleitungsrechnung		
in T€	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	5.775	1.709
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-2.114	-1.417
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	177	339
- Sonstige Steuern	-40	-24
EBIT	3.798	607
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	42.409	20.203
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	2.259	2.513
Konzernvermögen	44.668	22.716
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	1.550	1.756
- Ertragssteueransprüche	709	757
Gesamt	2.259	2.513

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen in den ersten neun Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie die Erhöhung des Segmentvermögens stehen im Zusammenhang mit einer deutlich verbesserten Auftragslage sowie dem Erwerb der Geschäftsanteile der RSP GmbH.

In den Segmentergebnissen sind Effekte aus realisierten und nicht realisierten Währungskursdifferenzen aufgrund der starken Schwankung des US-Dollars und des Schweizer Frankens in den ersten neun Monaten 2015 enthalten.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Auszahlung für den Erwerb des Geschäftsbetriebes der RSP GmbH setzt sich zusammen aus der ersten Kaufpreisrate der RSP GmbH von 4.494 T€ abzüglich der erworbenen liquiden Mittel der RSP von 1.291 T€.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum 30. September 2015 noch zum Jahresende 2015 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen zum 30. September 2015 83 T€.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht seit dem 1. Dezember 2010 ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Mit Wirkung zum 1. September 2014 wurden hierfür zwei getrennte Verträge (Büroräume und Parkplätze) zu unveränderten Konditionen geschlossen. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. September 2015 fielen dafür Aufwendungen von 171 T€ (i. Vj. 172 T€) an, zum 30. September 2015 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. September 2014 sowie 1. November 2014 bestehen darüber hinaus fünf neue Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. September 2015 fielen

dafür Aufwendungen von 118 T€ (i. Vj. 10 T€) an, zum 30. September 2015 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum 2015 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 1,7 T€ gewährt. Darüber hinaus wurde keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2014 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2015 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 29. Oktober 2015

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Finanzkalender

23./24. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015
30. März 2016	Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2015
29. April 2016	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal I
12. Mai 2016	Ordentliche Hauptversammlung 2016
29. Juli 2016	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
31. Oktober 2016	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal III
November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Unternehmensbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Impressum

Inhalt
Dr. Andreas Schneider-Neureither (CEO)
Jörg Vierfuß (CFO)
Henry Göttler (COO)
SNP Investor Relations

Layout & Satz
Compart Media GmbH

Copyright © 2015

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg (Deutschland)

Telefon: +49 6221 6425-0
Telefax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

DE
SNP Consulting GmbH
Wolfsburgstraße 31
06502 Thale
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Lorenzweg 42
39124 Magdeburg
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Frankenstraße 5
20097 Hamburg
Tel.: +49 40 309 549 75-0

SNP Applications GmbH
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0

SNP Business Landscape
Management GmbH
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0

RSP Unternehmensberatung GmbH
Weiherplatz 1
51674 Wiehl
Tel.: +49 2262 7646-0

RSP Unternehmensberatung GmbH
im IHZ Berlin
Friedrichstraße 95
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2096-2795

RSP Unternehmensberatung GmbH
Klausenburger Straße 9
81677 München
Tel.: +49 89 99300-112

RSP Unternehmensberatung GmbH
Allersberger Straße 185
Gebäude F (EG)
90461 Nürnberg
Tel.: +49 911 94153-112

AT
SNP AUSTRIA GmbH
Fabrikstraße 32
4020 Linz
Tel.: +43 732 771111-0

SNP AUSTRIA GmbH
Lassallestraße 7b
1020 Wien
Tel.: +43 732 771111-0

CH
SNP (Schweiz) AG
Baarerstrasse 14
6300 Zug
Tel.: +41 41 561 3250

USA
SNP America, Inc.
SNP GL Associates
Harborside Financial Center
1000 Plaza III
Jersey City, NJ 07311
Tel.: +1 201 451 9 121

SNP Labs, Inc.
977 Elkin Lane
Keller, TX
Tel.: +1 817 379 2400

ZA
SNP Schneider-Neureither & Partner
ZA (Pty) Limited
MBA Conference and Business Park
No.1 Second Road
Midrand
1685

ES
Schneider-Neureither & Partner
Iberica, S.L.
Bahia de Pollensa Nº 11
28042 Madrid